



Politik der Gerechtigkeit – 20 Jahre nach dem Umweltgipfel von Rio

EINLADUNG

zur Veranstaltung des »Arbeitskreises Christinnen und Christen in der SPD Niedersachsen«

Wie kann eine Politik der Nachhaltigkeit aussehen, die fair für uns, aber auch für die aufstrebenden Staaten ist?

Montag, 7. Mai 2012, 18.00 Uhr
Ökumenisches Zentrum St. Stephanus Lüneburg
St. Stephanus Platz 1, 21337 Lüneburg

Der Erdgipfel Rio +20 steht vor der Tür. Der erste Umweltgipfel in Rio de Janeiro vor 20 Jahren hat viel erreicht - ein erstes verbindliches Abkommen zum Klimaschutz, zur Teilhabe von Frauen und Kindern an der Gesellschaft und zum Schutz der Artenvielfalt. Heute, 20 Jahre danach, scheint es immer schwieriger zu werden, entscheidende globale Vereinbarungen zu erzielen.

So leben 1,4 Milliarden Menschen noch immer in extremer Armut. Spekulationen mit Nahrung und Boden, Energiehunger und der Raubbau an Ressourcen steigern die Ungleichheit in der Welt anstatt sie zu verringern. Hoffnung geben neue Technologien im Energiesektor oder die Verringerung von Armut in aufstrebenden Staaten.

Dr. Matthias Miersch

Mitglied des Deutschen Bundestages und umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, wird aus bundespolitischer Sicht in das Thema einführen.

Prof. Dr. Andreas Lienkamp

Christliche Sozialwissenschaften an der Universität Osnabrück, stellt die wichtigsten Gedanken aus seinem Buch »Klimawandel und Gerechtigkeit« vor. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehört unter anderem die Umweltethik.

Die Frage, wie wir Gegenwart und Zukunft verantwortungsvoll gestalten können, wollen wir mit den Referenten und Studierenden des Fachbereiches Umweltwissenschaften der Universität Lüneburg diskutieren.

Zu dieser Veranstaltung laden wir herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Lösekrug-Möller MdB und **Monika Griefahn Ministerin a. D.**

Sprecherinnen des »Arbeitskreises Christinnen und Christen in der SPD Niedersachsen«

ANMELDUNG bis zum 2. Mai 2012

E-Mail: arbeitsgemeinschaftenSPDNDS@spd.de, Post: SPD-Landesverband Niedersachsen, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover oder Fax: 0511.1674-4211